

Studienführer - SBWL Produktionsmanagement

Stand: Mai 2019



Inhaltsverzeichnis

1 Ausbildungsziel	2
2 Berufsbilder	2
3 Lehrveranstaltungsprogramm der SBWL	3
3.1 Aufnahmekriterien und allgemeine Informationen	3
3.2 Bachelorstudium Wirtschafts- und Sozialwissenschaften bzw. Wirtschaftsrecht	3
3.3 Abgestimmtes Wahlfach Mathematical Methods	6
3.4 Anrechnungen von Lehrveranstaltungen ausländischer Universitäten	6
4 Institutsprofil	7
4.1 Allgemeine Informationen	7
4.2 Kontakt	7

1 Ausbildungsziel

Produktionsmanagement oder *Production and Operations Management (POM)* beschäftigt sich mit der effizienten und effektiven Planung, Kontrolle und Steuerung aller Ressourcen und Aktivitäten von Unternehmen auf strategischer, taktischer und operativer Ebene, die notwendig sind, um den Markt mit **Gütern** und **Dienstleistungen** zu versorgen. *POM* ist relevant für die Güter- und Dienstleistungsproduktion sowohl im privaten als auch im öffentlichen und Non-Profit Sektor.

POM umfasst u.a. folgende Themenbereiche:

- Prozess- und Kapazitätsmanagement
- Qualitätsmanagement
- Bestandsmanagement
- Supply Chain Management
- Neuproduktentwicklung
- Enterprise Resource Planning (ERP)
- Projektmanagement

Die *SBWL Produktionsmanagement* zählt zu den **entscheidungsorientierten Betriebswirtschaftslehren**. AbsolventInnen sind in der Lage, die Kernleistungsprozesse eines Unternehmens im Hinblick auf Wirtschaftlichkeit, Zeit, Qualität und Flexibilität zu gestalten. Mit dem erworbenen Wissen können Prozesse analysiert, Planungssysteme unter Einbeziehung der Zulieferer entwickelt und diese in geeignete Softwaresysteme umgesetzt werden. Computergestützte Entscheidungsfindung ist eine der meistgefragten Fähigkeiten in der heutigen Zeit. Besonders in Zeiten von Smartphone, Cloud-Computing und Big Data ist der richtige Umgang mit aktuellen Softwaretools entscheidend. Aus diesem Grund setzt die *SBWL Produktionsmanagement* einen Schwerpunkt auf das Erlernen und Anwenden von praxisrelevanter und anwendungsorientierter IT-Expertise.

2 Berufsbilder

Nach Abschluss der *SBWL Produktionsmanagement* besitzt man umfassende Kenntnisse im Bereich *Production and Operations Management*. In Abhängigkeit der gewählten Vertiefung ergeben sich unterschiedliche Berufsbilder:

- Produktions- und Supply-Chain-Manager
- Prozess- und Qualitätscontroller
- ERP Spezialist
- Marketing Engineer mit Schwerpunkt Neuproduktentwicklung
- Projektmanager
- ...

Die letzte Befragung der AbsolventInnen zeigt, dass diese sehr erfolgreich am Arbeitsmarkt tätig sind.

Ergebnisse der letzten AbsolventInnenbefragung:

61 %	sind im mittleren- oder Top-Management tätig
35 %	in der Unternehmensberatung
20 %	beziehen ein Nettoeinkommen von mehr als 2.900 € nach 2 Jahren
70 %	sehen die SBWL als relevant für Berufsweg und Karriere
74 %	sagen: „Angesichts Berufspraxis würde ich keine andere SBWL wählen!“

3 Lehrveranstaltungsprogramm der SBWL

3.1 Aufnahmekriterien und allgemeine Informationen

Für die Aufnahme in die SBWL Produktionsmanagement (Bachelor) ist ein **Einstiegstest** am Beginn des ersten SBWL-Semesters zu absolvieren.

Die Anmeldung zum Test erfolgt durch Anmeldung zur Lehrveranstaltung „Einstieg in die SBWL: Produktionsmanagement“ via LPIS (Voraussetzungen laut jeweiligem Studienplan).

Studierende, die den Einstieg in die SBWL geschafft haben, melden sich dann selbstständig über LPIS zu Kurs I „Strategisch/taktisches Produktionsmanagement“ an.

Erst nach der erfolgreichen Anmeldung zu Kurs I können Sie sich zu den anderen Kursen der SBWL anmelden.

Kurs I muss jedenfalls im ersten SBWL-Semester gleichzeitig mit dem Einstiegstest absolviert werden!

Studierende, die die Prüfung aus „Beschaffung, Logistik, Produktion“ (BLP) mit der Note **Sehr Gut** (1) absolviert haben, erhalten einen Fixplatz in der SBWL. Nach der Anmeldung der Studierenden zum Einstiegstest muss eine Kopie des Sammelzeugnisses, auf dem die Note ersichtlich ist, bis **spätestens am Tag des Einstiegstests** an tutor-prodman@wu.ac.at geschickt werden. Nachträglich eingebrachte Sammelzeugnisse werden für das aktuelle Semester nicht berücksichtigt! Der Einstiegstest kann daraufhin jedenfalls absolviert werden, es ist aber nicht zwingend notwendig.

Der aktuelle Prüfungstoff ist auf learn@WU in der **Lehrmaterialsammlung (Strategisch/taktisches Produktionsmanagement) und im Kurs „Einstieg in die SBWL: Produktionsmanagement“ ersichtlich.**

Der Termin des Einstiegstests wird über das Vorlesungsverzeichnis (LV „Einstieg in die SBWL: Produktionsmanagement“) sowie über die Homepage des Instituts angekündigt.

Insgesamt stehen jedes Semester 90 Plätze zur Verfügung. Die Auswahl erfolgt mittels der Ergebnisse des Einstiegstests (ausgenommen Note in BLP = 1).

Studierende, die eine Lehrveranstaltung der SBWL als *Freies Wahlfach* oder als *Mitbeleger* besuchen möchten, melden sich bitte **vor Semesterbeginn per E-Mail** im Sekretariat unter sek-prodman@wu.ac.at. Es ist allerdings zwingend die positive Absolvierung des Einstiegstests erforderlich! Bitte beachten Sie außerdem, dass wir Studierende, die ein Fach mitbelegen oder als freies Wahlfach besuchen wollen, nur dann zu einer LV zulassen, wenn nach Ende der regulären Anmeldefrist noch Plätze verfügbar sind.

Es werden regelmäßig Projekte mit führenden nationalen und internationalen Unternehmen durchgeführt. Dies sind zum Beispiel Accenture, Baxter, Bosch, SAP, AT&S, Mondi, OMV, ifs, Borealis, Festo, Infineon, austriaTECH, Kotányi, Phillips, ÖBB, Siemens, Frequentis, Alpla und andere. Im Rahmen dieser Projekte ergeben sich immer wieder interessante Themen für Bachelorarbeiten.

3.2 Bachelorstudium Wirtschafts- und Sozialwissenschaften bzw. Wirtschaftsrecht

Die SBWL umfasst 10 Semesterwochenstunden (5 Kurse zu je 2 Wochenstunden) und kann in den Studiengängen Betriebswirtschaft, Internationale Betriebswirtschaft (Produktionsmanagement ist aber keine SBWL mit internationalem Bezug!) und Wirtschaftsinformatik (Produktionsmanagement ist eine von vier wählbaren SBWL!) sowie im Bachelorstudium Wirtschaftsrecht absolviert werden. Das Lehrveranstaltungsangebot kann der nachfolgenden Tabelle entnommen werden.

Einstieg in die SBWL Produktionsmanagement						
SBWL Kurs I	Strategisch / taktisches Produktionsmanagement					
SBWL Kurs II	Operatives Produktionsmanagement					
SBWL Kurs III	Methoden und Tools des Produktionsmanagements					
SBWL Kurs IV	Supply Chain Planning	Service Operations Management	Supply and Procurement Management	Qualitätsmanagement <i>(nur im Sommersemester)</i>	Neuproduktentwicklung	Integration Management with SAP ECC: An Introduction to Controlling and Logistics <i>(nur im Wintersemester)</i>
SBWL Kurs V	Project Management	Lean Production	Nachhaltiges Produktionsmanagement	Computer-simulation <i>(nur im Sommersemester)</i>	Seminar Neuproduktentwicklung	Project Management with SAP <i>(nur im Wintersemester)</i> oder Integration Management with SAP ECC: Implementation Project <i>(nur im Wintersemester)</i>
<p>Auf den jeweiligen Ebenen frei wählbare Kombinationen der Kurse IV und V. Titel und Inhalte der Kurse können variieren. Details sind immer im aktuellen Vorlesungsverzeichnis zu finden.</p>						
					Unbedingt gemeinsam im gleichen Semester zu absolvieren	Unbedingt gemeinsam im gleichen Semester zu absolvieren

Die Kurse 1 bis 3 bilden die inhaltliche Grundlage für alle anderen Kurse der SBWL und müssen von jedem Studierenden absolviert werden. Kurs 1 wird in der ersten, Kurs 2 in der zweiten Semesterhälfte abgehalten. Parallel dazu läuft Kurs 3, der das in den ersten beiden Kursen vermittelte, theoretische Wissen praxisnah und computergestützt vertieft. Es wird daher **DRINGEND empfohlen**, Kurs 3 im gleichen Semester zu absolvieren, in dem auch die ersten beiden Kurse der SBWL besucht werden.

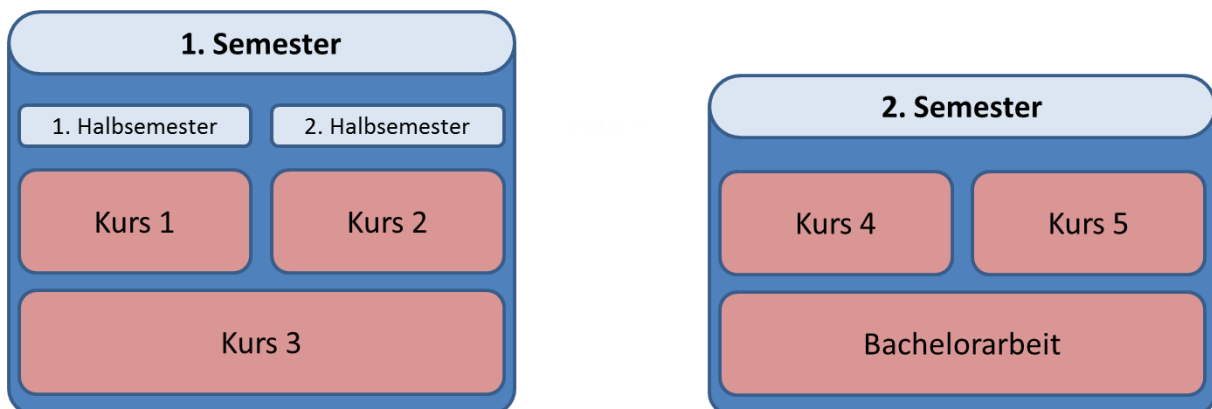
Die Lehrveranstaltungen der Kursebenen 4 und 5 sind dann innerhalb der Ebene frei wählbar und zwischen den Ebenen kombinierbar – **folgende Ausnahmen** sind jedoch zu beachten:



- ⚠ Kurs IV *Neuproduktentwicklung* und Kurs V *Seminar Neuproduktentwicklung* können nur **gemeinsam im gleichen Semester** absolviert werden. Eine Anmeldung zu Kurs IV genügt, Sie werden dann automatisch zu Kurs V angemeldet. Das Belegen von nur einem dieser beiden Kurse ist nicht möglich.
- ⚠ Kurs IV *Integration Management with SAP ECC: An Introduction to Controlling and Logistics* und einer der folgenden beiden Kurse V
 - *Integration Management with SAP ECC: Implementation Project* (16 Plätze)
 - oder**
 - *Project Management with SAP* (14 Plätze)

können nur **gemeinsam im gleichen Semester** absolviert werden. Nach der Anmeldung zu Kurs 4 erhalten Sie eine E-Mail mit einer Doodle-Umfrage, in der Sie sich **verpflichtend** für einen dieser beiden Vertiefungskurse anmelden. Es gilt das first-come-first-serve Prinzip. Die 30 Teilnehmer von Kurs 4 teilen sich dabei auf die beiden Folgekurse auf. Das Belegen von nur einem dieser drei Kurse ist **nicht möglich und führt zur Abmeldung von allen Kursen IV und V.**

Das aktuelle Angebot entnehmen Sie bitte dem Vorlesungsverzeichnis (<http://vvz.wu.ac.at>). Ein möglicher (sinnvoller) Verlauf der SBWL Produktionsmanagement sieht wie folgt aus:



Bachelorarbeit:

Voraussetzung für die Vergabe einer Bachelorarbeit am Institut für Produktionsmanagement ist die positive Absolvierung der Kurse I bis III. Die Betreuungszusage erfolgt auf Basis der in der SBWL erbrachten Leistungen. Möglichkeiten zu einem Thema zu kommen finden Sie [hier](http://wu.ac.at/prodman/studyguide) (<http://wu.ac.at/prodman/studyguide>). Tragen Sie sich auch für den Newsfeed des Instituts auf der Homepage ein.

Die Bachelorarbeit muss innerhalb von 6 Monaten ab Erhalt des Themas abgeschlossen werden. Im Laufe der Arbeit sind regelmäßige Treffen mit dem/der Betreuer/in einzuhalten. Diese Treffen werden mit Hilfe eines Formulars protokolliert. Bei Nichterfüllung kann die Betreuungszusage zurückgenommen werden. Beachten Sie außerdem die generellen Voraussetzungen und Beurteilungskriterien auf der Homepage der WU.

3.3 Abgestimmtes Wahlfach Mathematical Methods

Das Institut für Statistik und Mathematik bietet ein Wahlfach *Mathematical Methods* an, dessen Inhalte die *SBWL Produktionsmanagement* ideal ergänzen. Studierenden der SBWL wird der Besuch dieses Wahlfachs daher empfohlen. Die Inhalte sind...

Wintersemester:

Lineare und ganzzahlige Optimierung, kombinatorische und dynamische Optimierung, Heuristiken (Formulierung von Entscheidungsproblemen als LPs, Sensitivitätsanalyse, Dualität, Ganzzahligkeit, logische und disjunktive Constraints, Travelling Salesman, lineare, quadratische und mehr-dimensionale Zuordnungsprobleme, Optimal Subset Problem, Vehicle Routing, heuristische Methoden wie Local Search, GRASP, Tabu Search, Simulated Annealing, Quantum Annealing, Scatter Search, genetische Algorithmen, Ant Systems)

Sommersemester:

Warteschlangen, Zuverlässigkeit und Instandhaltung, Markov'sche Entscheidungsprozesse (Simulation einfacher Warteschlangensysteme, Stochastische Prozesse, insb. Markov Prozesse, Geburts- und Todesprozesse, Mehrserversysteme, Systeme mit endlichen JobPopulationen, Balking, Reneging, offene und geschlossene Jacksonnetzwerke, Warteschlangen mit allgemeinen Servicezeitverteilungen)

... mit Anwendungen im Bereich Produktionsmanagement inklusive praktischen Beispielen mit Open Source Software.

3.4 Anrechnungen von Lehrveranstaltungen ausländischer Universitäten

Studierende, die ein Auslandssemester absolvieren, können sich Lehrveranstaltungen von anderen Universitäten für die SBWL Produktionsmanagement anrechnen lassen. Eine Liste der anzuerkennenden Lehrveranstaltungen finden Sie auf der Homepage der WU. **Voraussetzung für die Anerkennung von Lehrveranstaltungen der SBWL ist aber jedenfalls die positive Aufnahme in die SBWL** (durch den Einstiegstest oder die BLP Note).

Sollte ein Kurs nicht in der Anerkennungsliste aufscheinen, so kann vom Studierenden ein Antrag auf Anerkennung gestellt werden. Hierfür ist jedoch jedenfalls **vorab** (vor dem Auslandssemester) die inhaltliche Gleichwertigkeit durch das Institut zu prüfen. Dafür reicht eine einfache E-Mail an stefan.treitl@wu.ac.at, welche LV (der Partneruniversität) auf welche LV der SBWL Produktionsmanagement angerechnet werden soll sowie der dazugehörige Syllabus. Danach erfolgt die Überprüfung der inhaltlichen Gleichwertigkeit und die Zu- bzw. Absage.

Ohne eine Vorab-Anfrage und Vorab-Überprüfung der Gleichwertigkeit ist eine (neue) Anrechnung von Lehrveranstaltungen nicht möglich!

4 Institutsprofil

4.1 Allgemeine Informationen

Das Institut für Produktionsmanagement ist Teil des Departments für Informationsverarbeitung und Prozessmanagement. Die Forschungsschwerpunkte liegen im Bereich Operations Management, Supply Chain Management, Green Supply Chain Management, Marketing Engineering, Revenue Management und Informationssysteme. Das Institut ist außerdem einer der Hauptträger des **Master of Science Programms „Supply Chain Management“** an der WU.

4.2 Kontakt

Institut für Produktionsmanagement
Wirtschaftsuniversität Wien
Gebäude D2/Eingang C
Welthandelsplatz 1
1020 Wien

Web: <http://prodman.wu.ac.at>

E-Mail: ipm-office@wu.ac.at

Telefon Frontoffice: +43/1/31336-4449

Fax: +43/1/31336-5610

Die Öffnungszeiten des Frontoffice, des Sekretariats sowie die E-Mail-Adressen und Sprechstunden unserer MitarbeiterInnen entnehmen Sie bitte unserer Homepage.